

Politische Bildungs- projekte Berlin

Gesellschaft, Geschichte,
Demokratie & Partizipation.



Rabenakademie e.V.



Über die Rabenakademie e. V.

Wir sind die Rabenakademie – politische Bildungsprojekte Berlin e. V.

Für Kinder und Jugendliche entwickeln wir interaktive Bildungsprojekte zu Gesellschaft, Geschichte sowie Demokratie und Partizipation. Mit vielfältigen Methoden schaffen wir einen Raum für Gespräche über gesellschaftliche Fragen und politische Zusammenhänge.

Wir verfügen über langjährige Erfahrung in der politischen Bildungsarbeit und sind ausgebildet in Theaterpädagogik, Politikwissenschaft, Gender Studies und Poesiepädagogik. Aus diesem Instrumentenkasten heraus bestücken wir unsere Workshops mit kreativen Methoden und Inhalten. Theatermethoden werfen zum Beispiel einen praktischen Blick auf Gruppendynamiken und erforschen spielerisch Möglichkeiten der Veränderung.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, junge Menschen zu sozialem und politischem Engagement zu bewegen. Deshalb finden unsere Projekte in Schulen und Jugendzentren für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren statt – immer angepasst an deren Bedürfnisse und Fragen. Viele unserer Workshops eignen sich schon für Kinder im Grundschulalter.

Seit 2017 sind wir ein eingetragener Verein. Der Rabe begleitet uns schon länger. Mit unserem lokalen Träger dem Rabenhaus, einem Köpenicker Nachbarschaftshaus, haben wir unter dem Namen Rabenkind viele politische Bildungsprojekte durchgeführt. Mittlerweile sind wir in mehreren Bezirken Berlins aktiv und kooperieren mit Schulen, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereinen und Aktiven auf städtischer und lokaler Ebene. Vom Rabenkind im Rabenhaus haben wir uns inzwischen zur eigenständigen Rabenakademie entwickelt und freuen uns auf die kommenden politischen Bildungsprojekte in und für Berlin.



Inhalt

Über die Rabenakademie e.V.	3
Über unsere Projekte	4
Projektbeispiele: Gesellschaft	6
Projektbeispiele: Demokratie & Partizipation	8
Projektbeispiele: Geschichte	10
Unserer Ziele	13
Zusammenarbeit – Wie, Was, Wo?	14

Über unsere Projekte

Unsere drei Themenkomplexe sind Gesellschaft, Geschichte sowie Demokratie und Partizipation.

Projekte im Bereich Gesellschaft thematisieren Vorurteile und Diskriminierungen und fragen nach individuellen und gesellschaftlichen Handlungsspielräumen. Den Blick auf die Funktionsweise und Wirkung von Vorurteilen öffnen wir mit einem allgemeinen Workshop zu verschiedenen Vorurteilen. Im Projekt „Rollenklischees“ setzen wir uns dagegen mit spezifischen Vorurteilen zu Geschlechtern und Sexualität auseinander.

Im Themenkomplex Geschichte schaffen wir eine altersgerechte Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte und daraus resultierenden politischen und sozialen Fragen. Zu unseren Geschichtswerkshops gehört außerdem ein Ausflug, zum Beispiel ins Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit. Die Konfrontation mit realen Geschichten macht den Alltag der Zwangsarbeiter*innen sichtbar und Zusammenhänge von Zwangsarbeit mit NS-Ideologie, Diskriminierung und Ausbeutung deutlich.

Im Bereich Demokratie und Partizipation möchten wir das Demokratieverständnis junger Menschen fördern. Es geht um Menschen-, bzw. Kinderrechte, das politische System Deutschlands und Zivilgesellschaft, um Wahlen, Respekt in und außerhalb von Klassenräumen und unsere Gestaltungsmöglichkeiten.

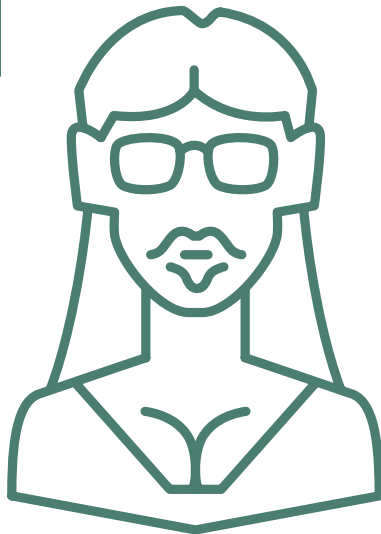
Wir erarbeiten gerne neue Projekte zu Themenideen von jungen Menschen und Pädagog*innen. Wir sind dicht dran an aktuellen, politischen und sozialen Herausforderungen und entwickeln unsere Projekte konstant weiter.

Feedback der Schüler*innen zu den Projekten



»Eine Gesellschaft, in der behindert, schwul und Gutmensch als Schimpfwort funktionieren, hat ein Problem.«

Barbara



»Das Problem mit Geschlechterrollen ist, dass sie uns vorschreiben, wie wir sein sollen, statt anzuerkennen, wie wir sind.«

Chimamanda Ngozi Adichie

Projektbeispiele Gesellschaft

Vorurteile

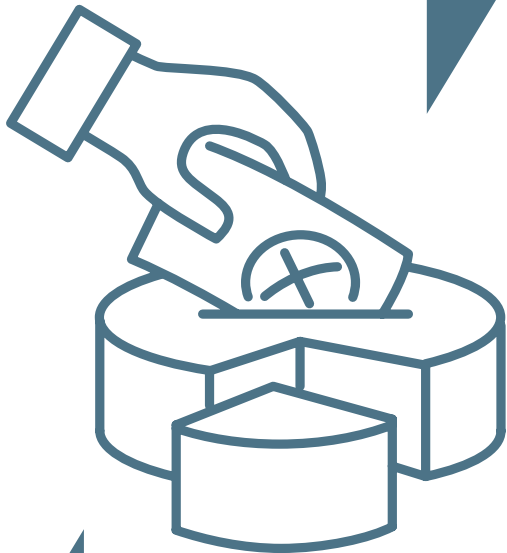
In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit eigenen Vorurteilen. Was sind Stereotype? Wie entstehen Vorurteile über andere? Was machen sie mit uns? Wie verändern Vorurteile unseren Blick auf Menschen und wie verändern sie die Gesellschaft? Ab wann führen Vorurteile gegenüber Gruppen zu Diskriminierungen? Die Schüler*innen lernen sich mit ihren eigenen Bildern im Kopf auseinanderzusetzen und diese zu hinterfragen. Je nach Altersstufe arbeiten wir auch zu spezifischen Diskriminierungsformen wie Rassismus, Sexismus, Homophobie, Klassismus oder Behindertenfeindlichkeit.

Am besten für die
4.–12. Klasse geeignet.

Rollenklischees

Im Workshop Rollenklischees geht es um das Thema Geschlecht und Gesellschaft. Gemeinsam mit den Schüler*innen arbeiten wir zu verschiedenen Fragen zu Identität und Rollenbildern. Welche Rollen spiele ich in meinem Alltag? Wann ist mein Geschlecht dabei wichtig? Was gibt es für festgeschriebene Bilder von Rollen in der Gesellschaft? Wer sind meine eigenen Vorbilder? Mit Bildern aus der Werbung, aber auch mithilfe von alltäglichen Geschichten analysieren und diskutieren wir gemeinsam mit den Schüler*innen gesellschaftlich wirksame Rollenbilder.

Am besten für die
5.–10. Klasse geeignet.



»Demokratie ist bekanntlich das beste politische System, weil man es ungestraft beschimpfen kann.«

Ephraim Kishon

»Wenn Pipi Langstrumpf jemals eine Funktion gehabt hat, außer zu unterhalten, dann war es die, zu zeigen, dass man Macht haben kann und sie nicht missbraucht.«

Astrid Lindgren

Projektbeispiele Demokratie & Partizipation

Demokratie

Im Workshop werden die Grundsätze der Demokratie in Deutschland erklärt sowie aktuelle Entwicklungen betrachtet. Die Schüler*innen simulieren demokratische Entscheidungsprozesse und setzen sich mit grundlegenden Fragen demokratischer Systeme auseinander. Wer hat Macht und was heißt das? Wie wirken sich ungleiche Lebensbedingungen auf Mitbestimmung aus? Was haben Kinder-, bzw. Menschenrechte mit Demokratie zu tun? Wie lässt sich Demokratie gestalten? Wir bieten auch einen speziellen Wahlen-Workshop, den wir an aktuelle Wahlen anpassen.

Am besten für die
5.–10. Klasse geeignet.

Respekt

In diesem Workshop geht es um den Umgang miteinander. Was haben wir alle für Gemeinsamkeiten? Was gibt es für Unterschiede? Wir sprechen mit den Schüler*innen über Regeln und Grenzen in verschiedenen Gruppen. Was sind meine eigenen Grenzen? Wie kann ich die Grenzen anderer respektieren? Was passiert, wenn sich auf einmal keine*r mehr an Regeln hält? Das übergreifende Ziel der Teamarbeit setzen wir spielerisch um. Dieses Projekt ist vor allem für die jüngeren Jahrgangsstufen geeignet.

Am besten für die
4.–6. Klasse geeignet.

»An allem Unfug, der passiert sind nicht etwa nur die schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.«

Erich Kästner



»Die meisten Menschen geben ihre Macht auf, indem sie denken, sie hätten keine.«

Alice Walker

Projektbeispiele Geschichte

Jüdische Kindheit zur NS-Zeit in Berlin

Der Workshop ist eine Einführung in das Thema NS-Geschichte. Im Fokus stehen Kinder, die als Juden und Jüdinnen verfolgt wurden. Ihre Geschichten zu Freundschaft, Schule, Familie und Religion schaffen einen greifbaren Zugang zu dem Thema. Die Auswirkungen der Verfolgung auf den Alltag können anhand der antijüdischen Gesetze verdeutlicht werden. Welche Auswirkungen hätten solche Gesetze auf Schüler*innen heute? Das Projekt wird mit einem Ausflug in das Anne Frank Zentrum verbunden.

Am besten für die
5.-10. Klasse geeignet.

NS-Zwangsarbeit

In diesem Workshop soll die Geschichte der NS-Zwangsarbeit in Berlin sichtbar gemacht werden. Die Schüler*innen lernen verschiedene Biografien von Zwangsarbeiter*innen im Nationalsozialismus kennen. Die aufgezeichneten Erinnerungen Einzelner erzählen über Umstände und Bedingungen der Zwangsarbeiter*innen. Bei einem Ausflug in das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit erfahren sie, wie die rassistische Hierarchie des NS-Regimes das Leben der Zwangsarbeiter*innen prägte. Zwangsarbeit war während des Nationalsozialismus ein allgegenwärtiges Massenphänomen.

Am besten für die
6.-12. Klasse geeignet.



Feedback der Schüler*innen zu den Projekten

Unsere Ziele

Alle unsere Projekte möchten junge Menschen für eine Auseinandersetzung mit politischen und gesellschaftlichen Fragen begeistern. Dafür haben wir eine große Themenpalette erarbeitet und mit künstlerischen Methoden bestückt, um so neue, altersgerechte und kreative Zugänge zu komplexen Themen zu schaffen. Die Workshops stellen alltagsnahe und zukunftsrelevante Fragen, loten Handlungsmöglichkeiten aus und machen vor allem Spaß.

Wir stellen uns aktiv gegen demokratie- und menschenfeindliche Tendenzen. Die Erziehung zu Demokratie und Toleranz ist ein erklärtes Ziel der Berliner Lehrpläne. Das setzen wir in unseren Workshops praktisch um. Wir fördern demokratische und diskriminierungssensible Dynamiken, indem wir die Kinder und Jugendlichen stärken, die sich gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit stellen.

Wir wollen, dass junge Menschen über Demokratie und Gesellschaft nachdenken und sich aktiv einbringen. Dafür ist es wichtig, Workshops auf Augenhöhe zu schaffen, einen respektvollen Umgang miteinander zu fördern und Demokratie praktisch erfahrbar zu machen.

Wir klären über Formen der Diskriminierung auf und sensibilisieren gegen Rassismus, Sexismus, Klassismus, Homophobie, Behinderten- und Religionsfeindlichkeit. Wir erarbeiten die Themen altersgerecht, erkunden Zusammenhänge und entwickeln eine Haltung gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Kinder und Jugendliche finden dabei alltagstaugliche Antworten auf die Frage: Was können wir gegen Diskriminierung tun?

Zusammenarbeit – Wie, Was, Wo?

Mehr Informationen über unsere Arbeit gibt es auf unserer Website: www.rabenakademie.de. Dort sind Vereinsnformationen, unser Workshopangebot und Berichte bisher geförderter Projekte zu finden.

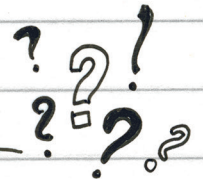
Unsere Workshops finanzieren wir meist mit öffentlichen Geldern. Zu einem Projektthema, zum Beispiel „Gender und Identität“, beantragen wir Finanzen für die Durchführung von Workshops. So können wir Schulen und Jugendeinrichtungen kostenfreie Workshops anbieten. Eine andere Möglichkeit einen Workshop mit uns zu machen, ist das Honorar der Referentinnen und die Sachkosten selbst zu übernehmen. Zum Beispiel gibt es beim Berliner Senat aber auch bei den Jugendämtern Möglichkeiten der Projektfinanzierung.

Ihr möchtet uns unterstützen?
Oder einen Workshop mit uns machen?
Oder mit uns zusammenarbeiten?

Hier ist unser Kontakt:
Rabenakademie –
politische Bildungsprojekte Berlin e. V.
www.rabenakademie.de
projekte@rabenaakademie.de

Feedback der Schüler*innen zu den Projekten

Was möchtest
du uns noch
fragen
oder
Sagen



Das ihr alles
sehr gut nochmal
erklärt habt.



Das tut
unserer
Klasse
GUT



Rabenakademie –
politische Bildungsprojekte
Berlin e.V.
Kienitzer Straße 8
12053 Berlin

projekte@rabenaakademie.de
www.rabenaakademie.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Timo Lange, Sonja Neuweiler.

Vereinsregister:
Amtsgericht Charlottenburg

Gestaltung:
www.formbyte.de



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

